

SL Erfüllungsgehilfen der Eltern?

Beitrag von „BillyThomas“ vom 30. Januar 2011 10:15

Ich sehe drei wichtige Faktoren für dieses Problem:

Erstens: Wenn Lehrer/SLen verinnerlicht haben, dass Schule eine Dienstleistung sei, dann ist der erste grundsätzliche Schritt falsch gemacht worden. Daraus erwächst eine Haltung, die "Kunden" kompromisslos immer zufriedenzustellen und das kann Schule ja nun nicht immer leisten.

Zweitens: Konfliktsituationen auszuhalten ist nicht leicht. Manche Lehrer/SL haben das nie gelernt, andere sind dessen überdrüssig, weil es zum Beruf ja doch sehr dazugehört. Ein SL mit regelmäßigem Ausweichen oder Nachgeben kann katastrophal sein.

Drittens: Die Beschwerdelust wächst ganz allgemein. Von meinem Vater, der einen Betrieb in der freien Wirtschaft erfahre ich, dass in den letzten Jahren geradezu eine Beschwerdewelle in den Laden schwappt, ohne dass sich die Probleme vermehrt oder geändert hätten. Auf die Frage, ob der Kunde denn auch schon mit dem Mitarbeiter gesprochen hätte, kommt gerne: "Nein, ich denke, dass das direkt bei Ihnen richtiger untergebracht ist."

Deutschlands gutbürgerlicher, wohlhabender "Wutbürger" will keine Veränderung und für sich und die Seinen nur das Beste. Er lebt in einem Land, in dem vieles nicht so läuft, wie es sollte, und da muss man den entsprechenden Leuten halt auf die Finger schauen.

Zitat

Original von Sonnenkönigin

und der Witz ist, dass sich nicht die Eltern beschweren, deren Kinder Probleme haben, sondern die guten, die noch bessere Noten rausschlagen wollen ...

Ich würde es etwas anders formulieren: Es sind die engagierten Eltern, die sich sehr um ihre Kinder kümmern, die man eher mal auf der Matte hat. Dass das dann auch oft die leistungstärkeren Kinder sind, ist, glaube ich, dann kein Zufall.